

2,5 Millionen Euro für Mädler

Verfahrenstechniker macht Experimente an winzigen Tropfen

vr BREMEN. Es ist die begehrteste Förderung des Europäischen Forschungsrates: der sogenannte ERC Advanced Grant. Erhalten hat diese große Auszeichnung der European Research Commission (ERC) der Bremer Verfahrenstechniker am Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien (IWT) und Hochschullehrer Professor Lutz Mädler. Wie die Universität Bremen und das IWT mitteilen, geht die mit 2,5 Millionen Euro dotierte Förderung an etablierte Wissenschaftler, „die mit risikoreichen Forschungsvorhaben in ihren jewei-



Lutz Mädler

FOTO: BOHN/UNI BREMEN

gen Bereichen neue Wege beschreiten.“

Im Mittelpunkt der Forschungen von Mädler steht ein Projekt, in dem neue Konzepte für das sogenannte Reaktive Sprühen entwickelt werden. Mit dieser Technologie lassen sich maßgeschneiderte Materialien und Oberflächen herstellen – etwa fle-

xible elektronische und katalytische Beschichtungen, die zur Messung von Abgasen eingesetzt werden. Dabei führen die Bremer Forscher Experimente an winzigen Einzeltropfen durch – nur wenig größer als der Durchmesser eines Haars. „Die Forschungen an diesen isolierten Tropfen sind günstig und jederzeit beherrschbar“, so Mädler. „Wir brauchen für die Versuche eine Vielzahl von Chemikalien, die schwierig zu handhaben sind. In unserem kleinen Maßstab darf ruhig auch mal etwas schiefgehen, und wir können viel ausprobieren.“